

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 15. August 2001

1298. Interpellation von Monjek Rosenheim betreffend Darlehen, Auflistung. Am 20. Juni 2001 reichte Gemeinderat Monjek Rosenheim (FDP) die folgende Interpellation GR Nr. 2001/349 ein:

Seit vielen Jahren hat der Stadtrat einen relativ grossen Gesamtbetrag an verzinsten wie auch zinslosen Darlehen an Dritte ausstehend. Bei einzelnen solcher Darlehen könnte dasselbe ganz oder teilweise gefährdet sein. Es ist deshalb im Interesse des Gemeinderates – und damit der Öffentlichkeit –, einmal eine aktuelle Übersicht zu erhalten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Zinslose Darlehen: Wie viele und in welchem Gesamtbetrag hat der Stadtrat aktuell an Dritte ausstehend?
2. Verzinsten Darlehen: Wie viele und in welchem Gesamtbetrag und zu welchen Zinssätzen hat der Stadtrat aktuell an Dritte ausstehend?
3. Zu den zinslosen Darlehen: Welches sind die 10 grössten Schuldner mit jeweils welchen Beträgen? Mit welchen allfälligen Sicherheiten sind diese Darlehen je Einzelfall abgesichert?
4. Zu den verzinsten Darlehen: Welches sind die 10 grössten Schuldner mit jeweils welchen Beträgen, Zinssätzen und Rückzahlungsvereinbarungen? Mit welchen allfälligen Sicherheiten sind diese Darlehen je Einzelfall abgesichert?
5. Sind einzelne aller zinslos vergebener Darlehen ganz oder teilweise aktuell gefährdet? Wenn ja, konkret welche und in welcher Höhe?
6. Sind einzelne aller verzinsten Darlehen und/oder deren Zinsen aktuell gefährdet? Wenn ja, konkret welche und in welcher Höhe?
7. Falls die Fragen 5 und 6 bejaht werden: Was unternimmt der Stadtrat und wie schnell, wenn er feststellt, dass seine an Dritte vergebenen Darlehen bezüglich Rückzahlung und/oder Zinszahlung gefährdet sind?
8. Gibt es allfällige bereits getätigte Rückstellungen für gefährdete Darlehen? Wenn ja, wann wurden diese konkret getätigt, für welche Schuldner und in welcher Höhe?

Auf den Antrag des Vorstehers des Finanzdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Betrachtung der städtischen Darlehen nach dem Kriterium der Verzinsung hat zu beachten, dass die zinslosen oder zinsgünstigen Darlehen gemäss Art. 41 lit. q der Gemeindeordnung grundsätzlich als Finanzhilfe an private Institutionen oder Unternehmen gewährt werden, die anstelle der Stadt eine öffentliche Aufgabe erfüllen. Die Form des zinslosen oder zinsgünstigen Darlehens steht im Vordergrund, weil sich mit dem Darlehensvertrag der öffentliche Zweck und die finanzierten Grundstücke im Einzelfall einfach und wirkungsvoll sichern lassen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist deshalb bei zinslosen bzw. zinsgünstigen Darlehen ebenso hoch zu gewichten wie die Sicherheit und die Bonität der Institution. Deshalb sind zinslose Darlehen ohne Rückzahlungspflicht eine die Zweckbestimmung sichernde Alternative zu Investitionsbeiträgen. Die zinslosen bzw. zinsgünstigen Darlehen sind somit als Verwaltungsvermögen qualifiziert und gemäss § 137 des Gemeindegesetzes mit 10 Prozent vom Restbuchwert abzuschreiben. Diese vergleichsweise

hohe Abschreibungsquote – nach 10 Jahren sind die Darlehen bis auf rund 35 Prozent des Nominalbetrags abgeschrieben – relativiert die systematische Bildung von Rückstellungen erheblich.

Im Übrigen wird die Rechnungsprüfungskommission des Gemeinderates jährlich mit dem Inventar der Vermögensverwaltung bedient, welches u.a. über sämtliche Darlehen des Finanz- und Verwaltungsvermögens im Detail Auskunft gibt.

Die Beantwortung der Fragen lautet wie folgt:

Zu Frage 1: Per Stichtag 31. Dezember 2000 waren 283 unverzinsliche Einzeldarlehen mit einer Darlehenssumme von insgesamt Fr. 330 463 123.– gewährt.

Zu Frage 2: Per Stichtag 31. Dezember 2000 waren 80 verzinsliche Einzeldarlehen mit einer Darlehenssumme von insgesamt Fr. 89 246 590.– gewährt.

In der nachstehenden Tabelle werden die per Stichtag 31. Dezember 2000 gültigen Zinssätze aufgeführt.

| Zinssatz % p.a. | Betrag Fr. |
|--------------------|-------------------|
| 1,500 | 1 161 250 |
| 2,000 | |
| | 5 000 000 |
| | 963 800 |
| | 621 949 |
| | 65 448 479 |
| | 251 112 |
| | 89 246 590 |

¹ Im Zusammenhang mit dem Darlehen von 38 Mio. Franken an die Schauspielhaus Zürich AG konnte als Folge eines Zwischengeschäfts zwischen der Zürcher Kantonalbank und der Finanzverwaltung ein daraus resultierender Zinsvorteil während einer Dauer von 10 Jahren der Darlehensnehmerin weitergegeben werden, ohne dass daraus der Stadt Zürich ein Nachteil erwachsen wäre.

Zu Frage 3: Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die zehn grössten Schuldner sowie die zu den Einzeldarlehen gehörenden Sicherheiten. Sämtliche Positionen sind dem Verwaltungsvermögen zugeordnet (Stichtag 31. Dezember 2000).

| Nr. | Schuldner | Jahr der Gewährung | Darlehen Fr. | Sicherheit |
|-----|-----------------------|-----------------------|-----------------|------------|
| 1 | Kongresshaus-Stiftung | 1968 | 550 000 | Grundpfand |
| | | 1994 | 5 000 000 | Grundpfand |
| | | ab 1975 | 50 883 125 | Grundpfand |
| | Total Schuldner | | 56 443 125 | |
| 2 | Volkshausstiftung | 1977 | 250 000 | Grundpfand |
| | | 1983 | 6 868 540 | Grundpfand |
| | | 1993 | 9 751 528 | Grundpfand |
| | Total Schuldner | | 16 870 068 | |

| Nr. | Schuldner | Jahr der Gewährung | Darlehen Fr. | Sicherheit |
|-----|--|-----------------------|-----------------|--|
| 3 | Stiftung Zürcher Kunsthaus | 1993 | 2 300 000 | keine (Grundpfand- errichtung kann beantragt werden) |
| | | 1989 | 5 000 000 | keine (Grundpfand- errichtung kann beantragt werden) |
| | | 1972 | 5 600 000 | Grundpfand |
| | Total Schuldner | | 12 900 000 | |
| 4 | Stiftung Krankenhaus Sanitas | 1969 | 12 884 806 | Grundpfand |
| 5 | Verein Altersheime Wiedikon | 1986 | 9 950 000 | Grundpfand |
| | | 1977 | 2 320 000 | Grundpfand |
| | Total Schuldner | | 12 270 000 | |
| 6 | Stiftung St. Peter und Paul | 1972 | 3 150 000 | Grundpfand |
| | | 1991 | 7 490 000 | Grundpfand |
| | Total Schuldner | | 10 640 000 | |
| | Spital Zollikerberg (ehem. Diakoniewerk Neumünster) | 1987 | 1 000 000 | Grundpfand |
| | | 1990 | 7 036 935 | Grundpfand |
| | | 1931 | 1 000 000 | Grundpfand |
| | | 1961 | 350 000 | Grundpfand |
| | | 1969 | 973 400 | Grundpfand |
| | Total Schuldner | | 10 360 335 | |
| 8 | Wollishofer Heime für Betagte | 1968 | 2 500 000 | Grundpfand |
| | | 1976/1991 | 6 395 000 | Grundpfand |
| | Total | | 8 895 000 | |
| 9 | Verein Altersheim im Ris | 1979 | 8 233 865 | Grundpfand |
| 10 | Genossenschaft Limmathaus | ab 1980 | 480 000 | Grundpfand |
| | Total Schuldner | | | |

Zu Frage 4: Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die zehn grössten Schuldner sowie die zu den Einzeldarlehen gehörenden Zinssätze, Sicherheiten und Rückzahlungsverpflichtungen bei den verzinslichen Darlehen (Stichtag 31. Dezember 2000).

Kateg. FV = Finanzvermögen

Kateg. VV = Verwaltungsvermögen

| Nr. | Schuldner | Jahr der Gewäh- rung | Darlehen Fr. | Sicherheit | Zins- satz % p.a. | Rückzahl- Verpflichtung | Ka- teg. |
|-----|---|----------------------------|-----------------|------------|-------------------------|--|-------------|
| 1 | Schauspielhaus Zürich AG | 1996 | 38 000 000 | Grundpfand | 4,50 ¹ | ab 2008 gestaffelt innerhalb von 25 Jahren | FV |
| | | 1999 | 5 000 000 | keine | 3,00 | keine | VV |
| | Total Schuldner | | 43 000 000 | | | | |
| 2 | Messe Zürich AG | 1994 | 15 000 000 | Grundpfand | 2,00 | bis 2021 | VV |
| | Stiftung Zürcher Kinder- u. Jugend- heime | 1999 | 9 600 000 | Grundpfand | 4,50 | Fr. 400 000 p.a. seit 1.1.2000 | FV |
| 4 | Kaufm. Verband Zürich | 1971 | 8 460 000 | Grundpfand | 4,50 | Fr. 90 000 p.a. seit 1.1.1995 | FV |
| | | 1929 | 445 000 | Grundpfand | 4,50 | Fr. 5 000 p.a. seit 1.1.1995 | FV |
| | Total Schuldner | | 8 905 000 | | | | |
| 5 | Diakoniewerk Bethanien | 2000 | 3 000 000 | Grundpfand | 4,50 | Fr. 150 000 p.a. ab 1.1.2001 | FV |
| 6 | Stiftung Zürcher Kunsthhaus | 1972 | 1 250 000 | Grundpfand | 4,50 | keine | FV |
| 7 | Allgemeine Bau- genossenschaft Zürich | 1969 | 97 088 | Grundpfand | 4,50 | Fr. 36 590 p.a. | FV |
| | | 1970 | 28 149 | Grundpfand | 4,50 | Fr. 9 600 p.a. | FV |
| | | 1973 | 401 850 | Grundpfand | 4,50 | Fr. 50 000 p.a. | FV |
| | | 1974 | 20 000 | Grundpfand | 4,50 | Fr. 20 000 p.a. | FV |
| | | 1981 | 420 000 | Grundpfand | 4,50 | Fr. 20 000 p.a. | FV |
| | Total Schuldner | | 967 087 | | | | |
| 8 | Etrans AG (Aktionärs- darlehen) | 1999 | 963 800 | keine | 3,228 | keine | VV |
| 9 | Volkshausstiftung | 1972 | 800 000 | Grundpfand | 2,00 | keine | VV |
| 10 | Gen. Sportanlagen Dübendorf | 1964 | 500 000 | Grundpfand | 1,50 | keine | VV |

¹ s. Fussnote Seite 2

Zu Frage 5: Wie eingangs unter der Vorbemerkung erwähnt, dienen die un- und niederverzinslichen Darlehen des Verwaltungsvermögens der Erfüllung öffentlicher Aufgaben und sind eine Alternative zu Investitionsbeiträgen ohne jeden Geldrückfluss. Eine Rückzahlungspflicht besteht in der Regel nur bei Zweckentfremdung, Verkauf des von der Stadt Zürich (mit)finanzierten Objektes oder Auflösung der begünstigten Institution. Die Gefährdung eines Darlehens des Verwaltungsvermögens kann somit nur bei Zweckentfremdung, Verkauf des betreffenden Objektes oder Auflösung der darlehensnehmenden Institution eintreffen. Gegenwärtig bestehen keine Hinweise auf Konstellationen im genannten Sinne.

Zu Frage 6: Die Darlehen des Finanzvermögens sind grundpfandgesichert (Ausnahmen: Darlehen für Vor-, Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen, Stand per 31. Dezember 2000 Fr. 36 280.-, Darlehen an städtisches Personal, Stand per 31. Dezember 2000 Fr. 19 312.- sowie Darlehen an die Krankenstation Friesenberg, Stand 31. Dezember 2000 Fr. 200 000.-). Hinweise auf eine aktuelle Gefährdung eines verzinslichen Darlehens aus Mitteln des Finanzvermögens bestehen derzeit keine.

Zu Frage 7: entfällt

Zu Frage 8: Im Zusammenhang mit dem Darlehen an das Diakoniewerk Bethanien (s. Tabelle zu Antwort auf Frage 4, Laufnummer 5), welches seinerzeit für den Bau und den Betrieb des «Anker-Huus» gewährt und mit Beschluss des Gemeinderates vom 2. Februar 2000 in ein verzinsliches Darlehen umgewandelt wurde, ist der bei der Entwidmung (Übertrag vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen) angefallene Aufwertungsgewinn von Fr. 1 537 000.- zurückgestellt worden. Des Weiteren besteht für die Darlehen für Vor-, Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen eine Rückstellung von Fr. 24 280.-.

Weitere Rückstellungen für Darlehen des Finanz- und des Verwaltungsvermögens sind keine gebildet worden.

Mitteilung an den Stadtpräsidenten, den Vorsteher des Finanzdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber